Namslauer Kreisblatt.

No. 25. **1898.**

Donnerstag, den 23. Juni 1898.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 309] Brieg, den 20. Juni 1898.

Reichstagswahl.

Nachdem gemäß § 27 ff. des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag die Zusammenstellung der Resultate der am 16. Juni d. Js. stattgehabten Reichstagswahl für den IV. die Kreise Brieg und Namslau umfassenden Wahlkreis des Regierungsbezirkes Breslau am heutigen Tage vorgenommen worden ist, bringe ich das Ergebniß hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Es beträgt die Zahl

der abgegebenen Stimmen	13750
der ungiltigen	39
der giltigen	13711
mithin die absolute Majorität	6856

Es haben erhalten:

Rittergutsbesitzer von Spiegel auf Dammer	7407
Oberlehrer Dr. Doormann in Brieg	3983
Former Schütz in Breslau	2158
Dr. Porsch in Breslau	145
Liebermann von Sonnenberg	7
Sr. Majestät der Kaiser	4
Dr. Doormann in Breslau	1
Th. W. Moll in Brieg	1
Apotheker Zimmermann in Reichthal	1
Wagenbauer Kricke in Loewen	1
O. Pusch	1
Karl Misterek	1
Mücke Strehlitz	1
Summa w. o.	13711

Hiernach ist der Rittergutsbesitzer, Herr von Spiegel auf Dammer Kreis Namslau zum Reichstags-Abgeordneten des oben bezeichneten Wahlkreises gewählt.

Der Wahl-Commissarius. Königliche Landrath Frhr. v. Schirnding.

No. 310] Berlin, den 23. Mai 1898.

Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe V zu den Schuldverschreibungen der Preuß. konsolidirten 3½ vormals 4 %igen Staatsanleihe von 1876 bis 1879.

Die Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der Preußischen konsolidirten 3½ vormals 4 %igen Staatsanleihe von 1876 bis 1879 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1908 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe werden vom 7. Juni 1898 ab von der Controlle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92/94 unten links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreiskasse bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit einem Ver

zeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte No. 1 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. v. Hoffmann.

Breslau, den 2. Juni 1898.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den erwähnten, mit den zuletzt ausgegebenen Zinsscheinanweisungen der bezeichneten Schuldverschreibungen der Preußischen konsolidirten $3^1/_2$ vormals 4 %igen Staatsanleihe von 1876 bis 1879 gleichzeitig abzugebenden Verzeichnissen bei unserer Hauptkasse, sowie bei sämmtlichen Kreiskassen unseres Bezirks unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Königliche Regierung. Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Namslau, den 21. Juni 1898.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch weiter veröffentlicht.

No. 311] Breslau, den 6. Juni 1898.

Bekanntmachung.

Die Herren Minister des Unterrichts und der Finanzen haben im Einvernehmen mit der Königlichen Ober-Rechnungskammer genehmigt, daß versuchsweise und unter Vorbehalt des Widerrufs die Zahlung der Pensionen an Lehrer und Lehrerinnen aus der Ruhegehaltskasse innerhalb des Deutschen Reichs bis zum Betrage von 400 Mk. im Wege des Postanweisungsverkehrs ohne Monatsquittung für die Fälle zugelassen werde, in denen Empfangs- und Bezugsberechtigte identisch sind, also nicht an Stelle des Pensionärs ein Dritter (Vormund Pfleger, Bevollmächtigter) die monatlichen Bezüge zu erheben hat.

Die Zusendung geschieht nur auf schriftlichen Antrag der Berechtigten, worin enthalten sein muß:

1. die Erklärung, daß die Zusendung und Aushändigung des Geldes auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgt,
2. der Verzicht auf eine besondere Benachrichtigung von der Absendung des Geldes,
3. die Verpflichtung der zahlenden Kasse von jedem Wechsel des Wohnsitzes (bei Vermeidung der Aufhebung der Zusendung mittelst Postanweisung) rechtzeitig Anzeige zu machen,
4. die Verpflichtung, im Monat März die im Lebensattest und Unterschriftsbescheinigung sowie mit der Erklärung über ein etwaiges neues Diensteinkommen versehene Jahresquittung an die zahlende Kasse einzureichen, andernfalls die Absendung der nächsten Monatsrate vorläufig unterbleibt.

Gedruckte Formulare zu solchen Anträgen sind im hiesigen Regierungsbezirk bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse, bei den Königlichen Kreiskassen, bei dem Königlichen Hauptzollamt zu Mittelwalde und bei dem Königlichen Hauptsteueramt II in Breslau unentgeltlich zu haben.

Königliche Regierung. Abtheilung für Kirchen und Schulwesen.

Namslau, den 21. Juni 1898.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 312] Namslau, den 21. Juni 1898.

In der No. 93 des Reichsanzeigers vom 20. April ist folgende Warnung enthalten:

Die Internationale Wechsel- und Effektenbank in Amsterdam, Prinsengracht 273, sucht neuerdings das deutsche Publikum zur Theilnahme an den in der No. 83 des „Reichs-Anzeigers" vom 6. d. Mts. genügend gekennzeichneten sogenannten Serienloosgesellschaften zu veranlassen und Agenten zum Vertriebe der Loose gegen Theilzahlungen anzuwerben. Das sogenannte Bankgeschäft wird in einer kleinen Kammer des betreffenden Hauses von einem gewissen Steenken betrieben;

dieser war früher Commis der bekannten Loosschwindelfirma Grün u. Co. in Amsterdam, vor der in No. 116 des „Reichs-Anzeigers" vom 18. Mai v. Js. gewarnt worden ist.

Unter diesen Umständen kann nur eindringlich gerathen werden, auf die Anerbietungen der genannten Bank nicht einzugehen. Auch mag noch besonders darauf hingewiesen werden, daß der Vertrieb von Loosen sowie von Bezugs- und Antheilscheinen auf solche Loose gegen Theilzahlungen nach § 7 des Reichsgesetzes über die Abzahlungsgeschäfte vom 16. Mai 1894 strafbar ist.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, die Gemeinde-Eingesessenen auf das Treiben dieser Bank in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

No. 313] Namslau, den 20. Juni 1898.

Da nach den bisherigen Wahrnehmungen über das Wesen und Wirken der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs in den betheiligten Kreisen und namentlich unter den Arbeitern selbst noch immer vielfach mangelhafte Kenntnisse herrschen, welche häufig zu mißverständlichen Auffassungen und falschen Beurtheilungen der sozialpolitischen Gesetze, mitunter für die Versicherten auch zum Verlust ihrer Anrechte führen, so ist von dem Reichsversicherungsamt ein „Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs" hergestellt worden. Seine Aufgabe ist, den Versicherten selbst nicht nur die Wahrnehmung ihrer Ansprüche zu erleichtern, sondern ihnen auch einen tieferen Einblick in die wechselseitige Ergänzung der verschiedenen Versicherungszweige untereinander und in die volkswirthschaftliche Gesammtwirkung der Arbeiterversicherung zu geben, welche der deutschen Arbeiterschaft in den verschiedenen Nothlagen des Erwerbslebens Unterstützungsrechte in einem bisher in keinem anderen Lande erreichten Umfange gewährleistet hat.

Der Leitfaden ist im Verlage von A. Asser und Co. in Berlin unter den Linden 13 erschienen und zum Bezugspreise von 10 Pf. bei 300 Heften und mehr zu beziehen.

No. 314] Namslau, den 21. Juni 1898.

Zur Benutzung bei der Aufstellung von Tilgungsplänen für Amortisationsdarlehen hat der Mathematiker Dr. Hermann Michael in Mannheim vor Kurzem unter dem Titel „Amortisationstabellen zur Anfertigung von Annuitäten-Tilgungsplänen ein Buch verfaßt, welches bei Max Hahn & Comp. in Mannheim im Druck erschienen ist. Die Angabe der in diesem Werke enthaltenen Tabellen haben sich bei einer von dem Herrn Minister des Innern veranlaßten Prüfung durch Sachverständige als richtig erwiesen und erscheinen geeignet, die Aufstellung von Annuitäten-Tilgungsplänen für Amortisationsdarlehen zu erleichtern.

Ich empfehle die Anschaffung des Buches.

No. 315] Namslau, den 22. Juni 1898.

Die Gemeinde- und Gutsvorsteher, welche mit Erledigung meiner Verfügung vom 16. Mai cr. — II 868. 98 — betreffend Einziehung der Unfallversicherungsbeiträge und Rückreichung der Heberollen der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung noch im Rückstande sind, werden hierdurch an Erledigung der Verfügung innerhalb 8 Tagen erinnert.

No. 316] Namslau, den 7. Juni 1898.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Als Vertrauensmänner sind neu bestellt worden:

An Stelle

1. des Wirthschaftsinspectors Fräntzky in Noldau der Wirthschaftsinspector Jusek ebendaselbst für den 16. Bezirk
2. des Wiesenwärters Christian Müller in Waldhof der Kunstgärtner Anton Krause in Grambschütz für den 44. Bezirk.

No. 317] Gr.-Marchwitz, den 11. Juni 1898.

Der Arbeiter Paul Storek in Eisdorf, früher in Gr.-Marchwitz ist derart dem Trunke ergeben, daß demselben der Besuch von Schankstätten untersagt werden muß.

Der Amtsvorsteher. (gez.) Sattler.

Namslau, den 14. Juni 1898.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, ersuche ich die Polizeibehörden des Kreises, die Bestimmungen der Kreisblattverfügung vom 5. December 1881 — Kreisblatt S. 457 — auch bezüglich des p. Storek unnachsichtlich anzuwenden.

No. 318] Namslau, den 21. Juni 1898.

Einrichtung einer Lehrschmiede für Ochsenhufbeschlag.

Der landwirthschaftliche Verein zu Breslau hat im Jahre 1894 bei dem Schmiedemeister Otto Schindler in Groß-Mochbern Kreis Breslau, eine Lehrschmiede für rationellen Ochsenhufbeschlag eingerichtet. Die Bestimmungen inbetreff der Aufnahme von Eleven können in meinem Bureau eingesehen werden.

No. 319] Namslau, den 15. Juni 1898.

Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des hiesigen Kreises werden ersucht bezw. aufgefordert, die für den Monat Mai 1898 fälligen Krankenversicherungsbeiträge bestimmt bis zum 9. Juli cr. an die Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Namslau 327,22 M.; Stadt Reichthal 36,28 M.; Gem. Altstadt 4,94 M.; Gem. Bachowitz 0,92 M.; Gut Bankwitz 2,30 M.; Gem. Bankwitz 0,46 M.; Gut Belmsdorf 0,31 M.; Gem. Böhmwitz 3,62 M.; Gut Brzezinke 1,38 M.; Gut Buchelsdorf 4,14 M.; Gut Groß-Butschkau 0,77 M.; Gem. Butschkau 5,95 M.; Gut Dammer 7,60 M.; Gem. Dammer 10,94 M.; Gem. Damnig 1,84 M.; Gut Droschkau 1,84 M.; Gem. Droschkau 0,46 M.; Gut Eckersdorf 1,84 M.; Gem. Eckersdorf 2,61 M.; Gem. Eisdorf 0,99 M.; Gut Giesdorf 1,84 M.; Gem. Giesdorf 2,18 M.; Gut Glausche 2,49 M.; Gem. Glausche 22,57 M.; Gut Grambschütz 3,22 M.; Gem. Gülchen 1,38 M.; Gem. Herzberg 2,15 Mk.; Gut Hönigern 0,92 M.; Gem. Hönigern 1,23 M.; Gem. Jakobsdorf 0,62 M.; Gut Kaulwitz 2,30 M.; Gem. Kaulwitz 1,54 M.; Gem. Kreuzendorf 2,82 M.; Gem. Krickau 0,46 M.; Gut Lankau 0,58 M.; Gem. Lankau 0,19 M.; Gut Lorzendorf 3,13 M.; Gem. Lorzendorf 0,77 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 5,08 M.; Gut Groß-Marchwitz 1,38 M.; Gut Windisch-Marchwitz 1,42 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 1,85 M.; Gem. Michelsdorf 1,57 M.; Gut Minkowsky 1,38 M.; Gut Nassadel 1,38 M.; Gem. Niese 0,46 M.; Gut Noldau 2,30 M.; Gem. Noldau 2,— M.; Gem. Obischau 0,31 M.; Gut Paulsdorf 1,38 M.; Gem. Proschau 6,59 M.; Gut Saabe 0,31 M.; Gem. Schadegur 2,48 M.; Gem. Schmograu 16,37 M.; Gem. Sgorsellitz 0,31 M.; Gut Simmelwitz 1,38 M.; Gem. Simmelwitz 0,62 M.; Gut Skorischau 6,05 M.; Gem. Skorischau 1,08 M.; Gut Städtel 1,52 M.; Gem. Städtel 4,14 M.; Gem. Steinersdorf 3,75 M.; Gut Sterzendorf 2,30 M.; Gem. Sterzendorf 2,15 M.; Gem. Strehlitz I 2,61 M.; Gem. Strehlitz III 0,77 M.; Gut Wallendorf 2,76 M.; Gem. Wallendorf 17,98 M.; Gem. Wilkau 3,36 M.

No. 320] Namslau, den 22. Juni 1898.

Infolge Ausbruchs der Rothlaufseuche unter dem Schweinebestande der verwittweten Stellenbesitzerfrau Franziska Grzeschniok in Bachowitz ist auf Anordnung der zuständigen Orts-Polizei-Behörde das Gehöft der vorgenannten Person gesperrt.

Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Bachowitz wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Heerden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.

Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark des genannten Ortes hinaus ist nicht gestattet.

Nach § 66 Ziffer 4 des Reichsviehseuchengesetzes wird derjenige, welcher den im Falle einer Seuchengefahr polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Erloschen ist die Rothlaufseuche unter den Schweinebeständen:

1. des Freistellenbesitzers Milde in Glausche,
2. des Lehrers Kramer in Wallendorf,
3. des Stellenbesitzers Karl Schrott in Erdmannsdorf,
4. des Stellenbesitzers Franz Kalis in Sophienthal,
5. der Schäferwittwe Auras in Simmelwitz (Blawaciske.)
6. des Bauergutsbesitzers Peter Kopka in Glausche,
7. des Bauergutsbesitzers Karl Steuer in Glausche,
8. des Gastwirths Menzel in Glausche.

Bei den vorgenannten Personen wird die Gehöftssperre aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaften: Glausche, Wallendorf, Erdmannsdorf, Sophienthal und Simmelwitz (Blawaciske) im Rahmen der Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 wieder gestattet.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Unter den Schweinen des Wirths Anton Piaseczny aus Rzetnia ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Kempen, den 14. Juni 1898. **Der Landrath.** gez. von Scheele.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Michelsdorf**, Kreis **Namslau**, Band I Blatt Nr. 8 auf den Namen des **Landwirths Franz Krisch jun.** in **Michelsdorf** eingetragene, im Bezirke des unterzeichneten Gerichts belegene Grundstück — ein Bauergut —

am 18. August 1898 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — **Zimmer Nr. 9** versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 117,73 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 16,4220 Hektar zur Grundsteuer, mit 144 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung III hierselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das **Urtheil** über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 19. August 1898 Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Namslau, den 11. Juni 1898. **Königliches Amtsgericht.**

Nichtamtlicher Theil.

In der herzoglich Domainenpächter **Ernst Witting'schen Konkurssache** von **Schwirz** soll mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts die

Schluß-Vertheilung

stattfinden. Dazu sind noch verfügbar Rmk. 9278,40 auf Rmk. 125410,85 **nicht** bevorrechtigte Forderungen. Vorrechts-Forderungen sind befriedigt.

Dies wird unter Bezugnahme auf § 139 der Reichs-Konkurs-Ordnung hiermit bekannt gemacht.

Namslau, den 15. Juni 1898. ***Robert Werner,***
Konkurs-Verwalter.

Bekanntmachung.

Nachdem mehrfach das Betreten von Grundstücken im Gutsbezirk Staedtel, Kreis Namslau, in unerlaubter Weise stattgefunden hat, wird auf Antrag der Fideicommißherrschaft Carlsruhe O/S. hiermit bekannt gemacht, daß nur die Kirchfußwege nach Schwirz, Dammer und Bankwitz erlaubte Fußwege sind, alle anderen sind verboten.

Beschwerden gegen dieses Verbot können bis 15. Juli cr. beim Unterzeichneten, als Wegepolizeibehörde eingereicht werden.

Staedtel, den 23. Juni 1898.

Der Amts-Vorsteher.
(gez.) P. Schneider.

Uniformtuche, Livreetuche, Billardtuche empfiehlt **E. Röhricht.**

Bilanz pro 31. December 1897.

A. Activa.			B. Passiva.		
1. Kassenbestand	Mk.	266,15	1. Geschäftsguthaben der Genossen	Mk.	324,—
2. Geschäftsguthaben bei der Provinz.-Genossenschaftskasse	„	300,—	2. Reservefonds	„	22,—
3. Ausstand in laufenden Rechnungen bei Genossen . .	„	11 503,63	3. Betriebsrücklage	„	6,25
4. Inventar, Verschiedenes .	„	10,50	4. Spareinlagen	„	1,693,52
			5. Schuld in laufenden Rechnungen an Genossen . .	„	872,19
			6. Schuld in laufender Rechnung bei der Provinzial-Genossenschaftskasse	„	9,037,25
			7. Reingewinn in 1897 . .	„	125,07
Summe der Activa	Mk.	12 080,28	Summe der Passiva	Mk.	12,080,28

Mitgliederzahl am 31. December 1896: 27. Zugang: 5. Abgang: —. Mitgliederzahl am 31. December 1897: 32.

Eckersdorf, den 18. Juni 1898.

Spar- und Darlehns-Kasse
E. G. m. u. H.
G. Klose. G. Pentke.

Bilanz pro 31. December 1897.

A. Activa.			B. Passiva.		
1. Kassenbestand am Jahresschlusse	Mk.	1 524,81	1. Guthaben der Interessenten an Spareinlagen	Mk.	23 388,59
2. Forderungen an die Verbandskasse	„	3 637,25	2. Geschäftsantheile der Mitglieder	„	660,—
3. Geschäftsantheil des Vereins bei der Verbandskasse . .	„	1 000,—			
4. Bei den Mitgliedern noch ausstehende Darlehne . .	„	17 733,63			
5. Zinsenreste	„	15,50			
6. Werth der Mobilien . .	„	194,—			
7. Verlust nach vorjähr. Bilanz	„	1,48			
Summa des Vereinsvermögens	Mk.	24 106,67	Summa der Vereinsschulden	Mk.	24 048,59

Mithin Gewinn pro 1897 Mk. 58,08.

Mitgliederzahl am 31. December 1896: 70. Zugang: 1. Abgang: 5. Mitgliederzahl Ende 1897: 66.

Kreuzendorf, den 20. Juni 1898.

Kreuzendorf'er Darlehnskassen-Verein
E. G. m. u. H.
Richter. Albert Böhm. Piontek. Johann Pannek. Thomas Kopka.

Versteigerung.

Am Montag, den 27. d. Mts.
Nachmittag 1/2 1 Uhr
werde ich in **Nassadel** am Gasthause

3 kleine Schweine

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Gutes Heu

kauft **G. Walde,** Deutsche Vorstadt.

Zur **Verpachtung** des

Kernobstes

der Alleen **Skorischau—Glausche, Skorischau—Belmsdorf** u. **Skorischau—Carlshof** ist der Termin auf

Sonnabend, den 2. Juli cr.
Nachmittags 4 Uhr
in der
Amtskanzlei zu Skorischau

anberaumt, und werden Pachtlustige hiermit eingeladen.

Königliche Domaine Skorischau.
Das Wirthschaftsamt.

E. Röhricht.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Controle aller verloosbaren Werthpapiere. Kostenfreie Coupons-Einlösung. Gewährung von Darlehen gegen Sicherstellung. Hypotheken-Vermittelung. Coulante und vortheilhafte Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen

1. die Wittwe Agnes Fibyka zu Proschau geb. am 6. Januar 1854 daselbst, katholisch, Tochter der Albert und Hedwig geb. Frontzek-Piontek'schen Eheleute,
2. deren Sohn Zimmermann Peter Fibyka geb. am 22. Februar 1878, katholisch,

wegen übler Nachrede hat das Königliche Schöffengericht zu Namslau in der Sitzung vom 18. Mai 1898, an welcher Theil genommen haben:

1. Perniock, Amtsgerichtsrath als Vorsitzender,
2. Kintzer, Maschinenfabrikant
3. Krichler, Wirthschaftsinspektor

als Schöffen,

Schulz, Bürgermeister als Beamter der Staatsanwaltschaft,

Preuß, Assistent als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt

die Angeklagten sind der üblen Nachrede schuldig und werden deshalb unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens ein Jeder mit vierzehn Tagen Gefängniß bestraft.

Zugleich wird den Beleidigten, Gerichtsvollzieher Wiese zu Namslau und Stellmacher Franz Nowak zu Proschau, die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung der Angeklagten durch einmalige Einrückung des entscheidenden Theils des Urtheils innerhalb eines Monats nach Mittheilung der Rechtskraft desselben im Namslauer Kreisblatt, sowie durch vierzehntägigen Aushang an der Gemeindetafel zu Proschau auf Kosten der Angeklagten bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Wer seine Vögel

naturgsmäss pflegen und gesund nnd sangeslustig erhalten will, füttere nur

Voss'sches Singfutter

für Canarien-, Voss'sches Drossel-, Nachtigallen-, Papageien-, Cardinal-, Prachtfinken-, Dompfaffen-, Lerchen-, Meisen- und Specialfutter für einheim. Finken. Nur echt in versiegelten Packeten mit der Schwalbe erhältlich in **Namslau** bei

Oscar Tietze.

Freiwillige Auktion.

Montag, den 27. d. Mts. Nachm. 12 Uhr werde ich eine Partie

Schirrholz,

bestehend aus geschnittenen Birken, rothbuchenen Bohlen, Fichten, Deichselstangen, Felgen und Speichen meistbietend verkaufen

Johann Salomon,
Stellmacher in Groß-Marchwitz.

Dünger-Verpachtung.

Im hiesigen öffentlichen Schlachthofe sind die **festen und flüssigen Düngstoffe** vom 1. Juli ab anderweitig zu **verpachten.** Interessenten wollen sich an den Obermeister der Fleischer-Innung Herrn **Rich. Weber** wenden.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Briefbogen und Couverts

mit Ansichten und „Gruß aus Namslau" empfiehlt

O. Opitz.

Gardinen-Reste u. Einzel-Fenster.

Saison-Ausverkauf.

Läufer- und Linoleum-Reste.

Um mit den noch vorhandenen Beständen in

woll. Kleiderstoffen, Waschstoffen,

als

Alpaca, Barège, Covert-Coat, Mousseline, Lawn-tennis, Zephyr, Organdy, Batist, Piqué,

zu räumen, eröffne ich **von heut ab** einen

Ausverkauf

bei bedeutend ermässigten Preisen.

Meine werthgeschätzten Kunden mache ich **auf diese Offerte besonders aufmerksam.**

Einen grossen Posten **Reste** sowie **Roben knappen Masses**
ausserordentlich preiswerth.

Damen-Confection zu jedem annehmbaren Preis.

Blousen-Reste.

S. Bielschowsky, Mode-Bazar.

Steppdecken, Schlafdecken.

Nebst 2 Beilagen.

Kriegerverein Namslau.

Sonntag den 26. Juni 1898

feiert der

Krieger-Verein Namslau

sein

30. Stiftungs-Fest

und beehrt sich hierdurch, die geehrte Einwohnerschaft aus Stadt und Land ergebenst einzuladen.

Fest-Programm.

Früh 6 Uhr: Musik-Reveille.

Nachm. 3 Uhr: Aufstellung des Festzuges am Siegesdenkmal. Festrede. Parademarsch. Festmarsch durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Stadtpark.

Nachm. 4 Uhr: **Großes Concert** der Namslauer Stadtkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Bochnig.

Entrée pro Person 25 Pfge. Kinder frei.
Militair zahlt kein Entrée.

Der Vorsitzende des Krieger-Vereins.
Zentzytzki, Hauptmann a. D.

Montag den 4. Juli d. Js.
Nachmittag 2 Uhr
wird die **Stellmacher-** und **Böttcher-Innung** das

Johanni-Quartal

abhalten, zu welchem die Herren Innungs-Meister freundlichst eingeladen werden.

Freisprechen und Aufnahme muß mit Einreichung der Arbeitsbücher und Lehrkontrackte bis spätestens **Donnerstag den 30. d. Mts.** angemeldet werden.

Namslau, den 23. Juni 1898.

Der Vorstand.

Aufforderung.

Besitzer, welche bei mir noch verschiedene **Schriftstücke** zur Aufbewahrung haben, ersuche ich, dieselben binnen 8 Tagen bei mir in Empfang zu nehmen, andernfalls ich solche vernichte.

Namslau, den 14. Juni 1898.

Julius Spiller.

Sonntag, den 3. Juli
Nachmittag 4 Uhr
wird das

Kernobst

auf den Alleen des

Dominium Krickau

daselbst meistbietend verpachtet werden.

Braune.

Loose

zur 1. Klasse 199. Kgl. Preuss. Klassenlotterie

sind noch disponibel.

O. Faltin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Geschäfts-Verlegung.

Von **Dienstag den 14. d. Mts.** ab verlege ich mein

Fleisch- und Wurstgeschäft

von der **Krakauerstraße 8** nach der

Klosterstraße 7

(früher Raßler'sches Geschäft).

Wie bisher werde ich bemüht sein, für gute und schmackhafte Waare, sowie für coulante Bedienung Sorge zu tragen und bitte um gütigen Zuspruch.

Rich. Weber,

Fleischermeister.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, das ich die

Maschinen-Fabrik

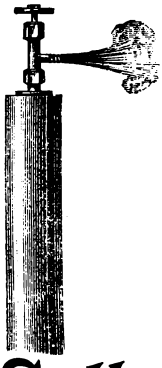
von Herrn Bolze

übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden bei **billigsten Preisen gewissenhaft** und **reell** zu bedienen

Januschofsky.

Flüssige

Kohlensäure



Ia, Ia,

in Stahl- u. Eisen-Flaschen

hält zu Fabrikpreisen am Lager, auch werden Eigenthumsflaschen zur Füllung entgegengenommen.

Ferner empfehle ich mein aus bestem Trinkwasser, chemisch reinen Chemikalien und chemisch reiner flüssiger Kohlensäure hergestelltes, anerkannt vorzügliches

Selterwasser.

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie und Selterwasser-Fabrik.

Um mit meinem Lager in

Damen-Strohhüten, Mädchen-Strohhüten

(garnirt und ungarnirt)

zu räumen, **von heute an**

Großer

Saison-Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

M. Liebermann's Nachf.

R. Warschauer.

Trauerhüte von 1 Mk. an stets vorräthig.	Namslau.	Trauerhüte von 1 Mk. an stets vorräthig.

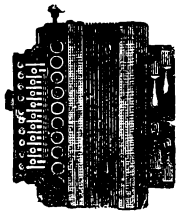
Röst-Caffees

(fein bis feinsten Geschmack)

empfiehlt

das Pfund 0.80, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Mk.

Otto Faltin.



Billige Bezugsquelle

von **Malz-** und **Getreide-Schaufeln, Striegeln, Kardätschen,** sowie alle Sorten **Besen, Gardinen-** und **Portièren-Stangen, Rosetten** und **Ketten,** größte Auswahl **neuester Spazierstöcke, Regenschirme, Gummibälle, Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Portemonnaies** und **Cigarrentaschen, Taschenmesser, Necessaires, Spiegel, Kleider-, Blank-, Kopf-, Zahn-, Taschen-** und **Scheuerbürsten, Kornlöffel, Salat-Bestecks, Kleider-, Trocken-** und **Schirmständer, Stiefelzieher, Handtuchhalter, Kinderschaukeln, Papierkörbe, Etagèren,** sowie verschiedene **Galanterie-** und **Spielwaaren** in großer Auswahl, **Mund-** und **Ziehharmonikas** in bekannter Güte, **Fußmatten, Holz-Tabletts** mit und ohne Einlage zu soliden Preisen.

Marie Menzel, Krakauerstr. Nr. 16.

Nur 11 Pfg. wöchentlich,

das sind vierteljährlich 1,50 Mark, kostet die billige und beliebteste Tageszeitung, der in Ratibor täglich 12 große Seiten stark erscheinende

„General-Anzeiger für Schlesien und Posen"

mit seiner täglichen 8seitigen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Hausfreund", der Wochen-Beilage **„Landwirth"** und dem **Eisenbahn-Fahrplan.**

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet kaum eine andere Zeitung. **Täglich die telegraphischen Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse** in großer Anzahl; Ziehungsliste der **preußischen Lotterie;** anerkannt **gediegenes Feuilleton.** Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" unterrichtet ausreichend und schnell über das gesammte öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenderen Vorkommnisse; **Familien-Nachrichten** aus Schlesien und Posen und die von den Landwirthen so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen **Wochen-Wetter-Ansagen.**

Im **„Arbeitsnachweis"** des „General-Anzeigers für Schlesien und Posen" täglich eine große Zahl neue offene Stellen für Forstbeamte, Landwirthe, Techniker, Kaufleute, Handwerker, Fabrikleiter, Aufseher, Ingenieure, Monteure, Kassen- und Laufboten, Arbeiter, weibliche Personen aller Berufe u. s. w.; ferner im **„Geschäftsverkehr"** zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe, sowie Verpachtungen von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Handwerksbetrieben u. s. w. Probe-Nummer gratis.

Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" (im Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2862 Seite 113) kostet für das 2. Quartal 1898 nur **1,50 Mk.** und ist sofort zu bestellen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern und der Ratiborer Geschäftsstelle.

Schreib- und Copirtinten
empfiehlt **O. Opitz.**

Preisliste bei Nennung dieser Zeitung kostenfrei.

WAFFENFABRIK

Jagd- und Scheibengewehre Pistolen, Revolver und Teschings nach bewährten Systemen.

Waffenfabrik und Fahrradwerk

Simson & Co., Suhl i. Thür.

Bei Anfragen bitten wir um gefl. Angabe ob auf Waffen oder Fahrräder reflectirt wird.

Von höchster Vollendung sind

„SIMSON"-Räder.

FAHRRADWERK

Pa. Schweizerkäse, Wiener Bierkäse, Breslauer Domkäse, Breslauer Kreuzkäse, Glauscher Sahnkäse
empfiehlt
Heinrich Freyer,
Ring.

Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt.

Nur mit der neuesten Maschine ist es möglich, Bettfedern von Staub, Schweiß, Krankheitsstoffen und Mottenschäden gründlich zu reinigen. Auch stelle ich es den geehrten Herrschaften anheim, meine Bettfeder-Reinigungs-Maschine jederzeit zu besichtigen. Hochachtungsvoll

R. Mummert,
Klosterstraße 12.

Leistenbruch.

Theile Ihnen mit, daß meine beiden Söhne, wovon der eine an doppeltem, der andere an einfachem **Leistenbruche** litt und welche Sie im Jahre 1891 und 1892 brieflich behandelt haben, sehr gut geheilt sind. Die Brüche sind, trotzdem 4—5 Jahre verstrichen sind, nicht wieder zum Vorschein gekommen, ein Zeichen, daß die Heilung von Dauer ist. Heckendalheim, Post Ommersheim, Pfalz, den 20. November 1896, Andreas Koch, Schmied. — Die Echtheit vorstehender Unterschrift beglaubigt, Heckendalheim, den 20. November 1896, das Bürgermeisteramt: Stolz. — Adresse: **Privatpoliklinik**, Kirchstraße 405, **Glarus** (Schweiz).

Selterwasser,
Brause-Limonaden,
hergestellt mit einem Trinkwasser von höchster chemischer sowie bacteriologischer Reinheit,
ferner:
alle natürlichen Brunnen,
künstliche Brunnensalze,
● Bade-Salze ●
empfiehlt
die Adler-Apotheke und Selterwasser-Fabrik
Dr. U. Schoenenberg.

Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe ich **sämmtliche Artikel** als:
Tassen, Teller, Töpfe und vorhandene Kurzwaaren
zu und unterm Einkaufspreise.
Clara Buchalle.

Loose

zum Besten des
Evangel. Frauen- und Jungfrauen-Vereins
sowie des **Diakonissen-Näh-Vereins**
empfiehlt
O. Opitz.

Farben, Firniss, Lacke
und
Lackfarben

empfiehlt bei **bester Qualität** billigst
Waldemar Hoffmann,
Drogen- u. Colonialwaaren-Handlung.

Das allerbeste Dach
sind
Oppelner Cementdachsteine.

Unbestritten wetterfest, wasserabweisend, dicht schließend — werden am Dache erstaunlich hart. Dachräume stets lufttrocken — wie unter Stroh.

V. Dziechel, Oppeln — Kg. Neudorf.

Großbetrieb. Ständige, geübte Arbeiter, Fachmännische Leitung. — Bester Portland-Cement, Fluß-Crystallquarzsand. Hervorragend. Mischung durch **Maschinenkraft.** Kein Ausschuß. **Ermäßigte** Preise mit und ohne Garantiepflicht. **Erste Cementdachsteinfabrik Oberschlesiens,** die größte im **deutschen Reiche.** — In meinem Besitz befindet sich ein nachweislich 30 Jahre im Gebrauch gewesener Cementdachstein; derselbe ist eisenfest, ich lade zum Besicht ein. — Garantiesicherheit!!!

Inhaber deutschen Reichspatent Nr. 89. 443.

Eine Wohlthat

für schwitzende und empfindliche Füße! **Unentbehrlich beim Marschiren,** ist **Wagner's Schwamm-Schweiß-Sohle,** D. R.-P. 71254. Dieselbe ist waschbar, nahezu unverwüstlich, und von Aerzten sehr empfohlen.

L. Tischler.

M. 5,00. — Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. — M. 5,00.

„Berliner Neueste Nachrichten"

Postzeitungsliste Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste Nr. 999.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund"**, illustr. Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung"**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo"**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt"**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Nachrichten"**, wöchentlich.
6. **„Die Hausfrau"**, wöchentlich.
7. **„Produkten- und Waaren-Markt-Bericht"**, wöchentlich.
8. **„Deutscher Rechtsspiegel"**, Sammlung neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. n. Bedarf.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst der aussergewöhnlich spannend geschriebene Roman:

„John Fordham's Beichte"

von B. L. Fargeon.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilenden Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis und franco!**

Ratten, Mäuse

und andere Nagethiere vertilgt schnell und sicher **Freyberg's** (Delitzsch)

Delicia-Rattenkuchen.

Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich **Freyberg's „Delicia"-Rattenkuchen.** Dos. 0,50, 1,— und 1,50 Mk. bei

Oscar Tietze,
Namslau.

Postkarten-Albums

in verschiedenen Mustern
empfiehlt

O. Opitz.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt

COGNAC

*	zu M.	2.—	pr. Fl.
**	„ „	2.50	„ „
***	„ „	3.—	„ „
****	„ „	3.50	„ „

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Namslau
(Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen)
bei Herrn **Jul. Wzionteck.**

Die
Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse, Breslau,
Ohlauer Strasse 85, 1 Tr.,
besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen,
Inserate jeder Gattung,
z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe etc.,
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei grösseren Aufträgen Rabatt gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

6000 Mk. Mündelgelder
sind zum 1. Juli zur 1. Hypothek zu 4% Zinsen auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfr.

Königs Kursbuch für **Mai** und **Juni**
empfiehlt **O. Opitz.**

Es bleibt dabei!
Die wirksamste med. Seife ist **Bergmann's**
Carbol-Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden**
vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, rothe Flecke etc.** à St. 50 Pf. bei: **Oscar Tietze.**

Suche zu sofort ein
Kindermädchen,
welches auch mit **Waschen** und **Plätten** Bescheid weiß.
Frau von Busse,
Groß-Marchwitz.

Aniolka II
bei Strenze
sucht einen
Schmiedegesellen.

Jetzt, wo die Erdbeeren reifen, ist es Zeit, daran zu erinnern, daß es nöthig ist zur besseren Ausbildung der Früchte die Erdbeeren zu entranken. Die meisten machen sich zuviel Mühe damit, das einfachste Mittel ist, wie der „praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau" schreibt, die Ranken von oben mit einem kleinen, gut geschliffenen Spaten abzustechen — das lästige Bücken und Schneiden wird ganz vermieden! Auf alle Fälle müssen die Ranken jetzt fort. Ranken zur Weiterzucht wachsen dann immer noch genug nach der Erdbeerernte.

Für schwitzende und empfindliche Füße, sowie für Touristen, ist von der Lederhandlung **L. Tischler** eine waschbare Schweißsohle aus Badeschwamm hier eingeführt, deren Benutzung für die wärmere Jahreszeit sehr zu empfehlen ist. — Diese Sohle saugt den Schweiß vollständig auf und giebt dem Fuße eine außerordentlich angenehme, weiche Unterlage, welche Erkältungen, ebenso wie Schmerzen, Brennen und Wundgehen der Füßen selbst bei anstrengendsten Märschen — sicher verhütet. — Ein einziges Sanitäts-Depot bezog innerhalb 4 Sommermonaten vom Fabrikanten 5500 Paar.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Trinit., d. 26. Juni predigen:
Deutsch Vorm. 7 Uhr Herr Pfarrvikar Teller-Strehlitz.
Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Roy.
Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hinkler.
Kollekte für entlassene Gefangene und deren Familien.
Amtswoche von Sonntag, d. 26. Juni ab: Herr Pastor Hinkler.
Freitag, d. 1. Juli, Vorm. 8 Uhr Wochengottesdienst Herr Pastor Hinkler; um 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Hinkler.